

Erfahrungen aus dem Obstbauggebiet des Alten Landes Schädlingsbekämpfung tut not!

Nachfolgend wird der in der vorigen Ausgabe begonnene Bericht über den Vortrag von Dr. Loewel, Jork, auf der Obsttagung im Alten Land fortgesetzt.

Schriftleitung, Größter Wert muß nach wie vor auf die Schädlingsbekämpfung gelegt werden.

In erster Linie interessiert uns der Apfelblattsäuger, der uns einen Maßstab in die Hand gibt, nach dem wir die Güte der Spritzungen beurteilen können, da bei sorgfältiger Durchführung bei diesem Schädling eine hundertprozentige Abtötung möglich ist.

Das Fusikladium wurde in den vergangenen Jahren immer wieder als überwundene und durch langjährige Spritzungen bekämpfte Krankheit hingestellt. Das vergangene Jahr hat uns eines anderen belehrt. Die Stärke des Auftretens wird lediglich durch die Witterung der zweiten Mai- und ersten Juli-Hälfte bestimmt.

Es wird auch in diesem Jahr wieder bei den Spritzmitteln ähnlich verfahren werden können wie sonst. Kupfer konnte bereits für die Blauspritzung ausreichend verteilt werden.

Im übrigen haben sich jetzt die Dinitroorthokresolpräparate in ganz Deutschland durchgesetzt und überall ihre Überlegenheit bewiesen.

Ein neuer Bavarica-Kulturfilm „Heckenland — Bauernland“ zeigt den Wert der Hecke für den Ertrag des Bodens, für den Schutz der bäuerlichen Erde.

Für den Anbau von Obst besonders gut geeignet ist der Kreis Bruck an der Leitha, der zu den wärmsten Gebieten des Reiches zählt.

Außer den in voriger Nr. genannten Neuheiten wurden noch einige ältere, bisher in Deutschland nicht zugelassene Auslandsorten geprüft und teilweise zugelassen.

Ergebnisse der Dahlien-Neuheitenprüfung 1943

(Fortsetzung aus Nr. 10/1944)

Table with columns: Züchter bzw. Einführer, Sortenname, Klasse und Verwendungszweck, Farbe, Höhe von Blüte, Gemittelter Durchmesser der Blüte in cm, Beginn der Blüte, Gemittelte Punktzahlen von zwei Prüfungsfeldern (Wuchs, Blühfähigkeit, Widerstandsfähigkeit, Form der Blüte, Farbe, Haltung und Stand, Eignung zur Bodenkultur, Stellung der Blüte zur Pflanze, Gemittelte Gesamtpunktzahl).

Firmen-Nachrichten

Posen (Handelsregister). Hüntsch u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Posen (Berichtsjahr 1942). Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Verkauf von Treibhäusern, Warmhäusern, Kesseln und Wintergärten, sowie von ähnlichen Einrichtungen.

Alfeld, Leine. Handelsregister. Veränderung. Ernst Binnewies, Alfeld, Leine, Deutsche Cyclamen-Großkulturen, Gartenbau, Kommanditgesellschaft in Alfeld, Leine.

Gertrude nützt dem Gärtner fein, Wenn sie sich zeigt im Sonnenschein!

Die Gertrude hat ihren Kalender-Lostag am 17. März; und warum sie dem Gärtner — und selbstverständlich auch dem Landwirt — nützen wird, wenn sie sich im Sonnenschein, also mitfrühlingsmäßigem Wetter zeigt, das sagt uns ein anderer Volkspruch:

Die heilige Gertrude die Erde öffnen tut!

Wenn die Erde geöffnet wird, wenn der Boden offen wird, dann verschwindet der Frost aus ihm. — Das stimmt inhaltlich überein mit einem Wetterpruch, der sich auf den Josephstag, auf den 19. März, bezieht:

Am Josephstage schwimmt das Eis ins Meer!

Die Flüsse, Seen und Bäche werden also eisfrei, auch das soll nur zum Ausdruck bringen, daß nach altüberlieferter Volksmeinung und Wetterbeobachtung in der Regel mit Ende des zweiten Märdrittels die Macht der Fröste gebrochen ist, daß nun ungehindert die Feldarbeit beginnen kann und deshalb aber auch beginnen soll, heißt es doch nicht ohne Grund:

Es führt Sankt Gertrud — die Kühe zum Kraut, die Sennen zum Fluge und die Pferde zum Zuge.

Jetzt vordringlich zu erledigende Arbeiten

... im Treibgemüsebau

In den Anzuchthäusern stehen jetzt nur noch besonders wärmebedürftige Pflanzen, wie Tomaten, süßfrüchtiger spanischer Pfeffer, Gurken u. a. Alle übrigen Pflanzen finden ihre weitere Entwicklung in den Kästen oder werden dort direkt an Ort und Stelle ausgepflanzt.

In den Kästen werden jetzt neben Sellerie, der um diese Zeit noch einen leicht-beheizten oder gepackten Kasten für seine erste Jugendentwicklung benötigt, weniger wärmebedürftige Pflanzen für das Freiland kultiviert.

Hier konnte PF sogar besser abschneiden als die sogenannten Kupferspritzmittel, zu deren Empfehlung ich mich bisher noch nicht entschließen kann, da der Weg über die hochkonzentrierten Kupferpräparate, die in kleinen Preisen zuzusetzen werden, erfolgreicher ist.

Zu einer Vorkultur kann man bereits Tomaten zwischenpflanzen, die ihre Jugendentwicklung z. B. mit Kohlrabi oder Strauchbohnen teilen.

Der Erwerb eines größeren Grundstücks in Marienrieder ermöglicht in späterer Zeit neben der Anzucht von Baumschulpläuzlingen in immer größerem Umfang den Anbau von Stauden, Topfpflanzen usw. für den Berliner Markt.

Der Erwerb eines größeren Grundstücks in Marienrieder ermöglicht in späterer Zeit neben der Anzucht von Baumschulpläuzlingen in immer größerem Umfang den Anbau von Stauden, Topfpflanzen usw. für den Berliner Markt.

eine entsprechende langandauernde Ernte erzielt wird.

In den kalten Häusern räumt Schnittsalat, ab Mitte April auch Rübsteil und Frührettich. Die Salatkultur in Kalthäusern ist bei Sonnenschein genügend zu lüften. Man beschränke sich auf Oberlüftung, da durch Unterlüftung das Auftreten der Läuse begünstigt wird.

Kästen, die von Pflanzen geräumt werden, werden mit Salat oder Kohlrabi neu bestellt. Darzwischen kann man Möhren selen oder Strauchbohnen legen.

In den Vordergrund steht um diese Zeit

Persönliche Mitteilungen

50 Jahre Gartenbaubetrieb Richard W. Köhler, Berlin-Steglitz

Im Rahmen eines Betriebsappells beging am 17. der bekannte Gartenbaubetrieb Richard W. Köhler, Berlin-Steglitz, die Feier seines 50-jährigen Bestehens, die mit einer Ehrung verdienter und langjährig im Betrieb tätiger Gesellschaftsmitglieder verbunden war.

Sein 50-jähriges Berufs Jubiläum konnte jetzt der Obepächter und Gärtnermeister Paul Altus in Weinböhla bei Dresden begehen.

Am 8. 2. feierte der Gartenmeister Ed. Tegmeyer, Bremen, seinen 75. Geburtstag.

Der bisherige Teilhaber und Leiter der Firma Busch & Bandt, Hans (Hedel), Fritz Runtz, Hans (Reinold), hat die Firma ab 1. Januar 1944 als alleiniger Inhaber übernommen.

Gärtnermeister Paul Zschimtz, Zittau, hat nach 48-jähriger abwaschlicher Tätigkeit für den Berufsstand seine Ämter niedergelegt.

Der frühere Garteninspektor des ehemaligen Joachimshalschen Gymnasiums in Berlin-Wilmersdorf, Heinrich Anslung, ist im 85. Lebensjahr gestorben.

Am 1. 2. verstarb im Alter von 89 Jahren der Gärtnermeister I. R. August Hammitzsch in Riesa. Der Verstorbene war ein bekannter und geschätzter Pionier seines Berufes.

Auf dem Wege zum Einsatz an der Ostfront verstarb unser hochverehrter Betriebsführer Walter Scheel, Inh. der Fa. Hansen & Scheel, Baumschulen, Rellingen i. Holst. Wir ehren sein Andenken. — Gust. Bencker, Nürnberg.

Aus den Landes- und Ortsbauernschaften

Landesbauernschaft Sachsen

24. 3. Dresden (Kreisfachgruppe). 16 Uhr in der Produktienbörse, Dresden-A. 1, Wiener Platz. Freisprechung d. Ausgelenteten.

Schriftleitung, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 39, Fernruf 92 80 21. — Hauptgeschäftsführer Horst Haagen, z. Z. Wehrmacht, Verh. Walter Krenkel, Berlin-Wilmersd. — Verlags-Gärtnerische Verlagsgesellschaft, Berlin SW 48, Kochstraße 32. — Druck und Anzeigenannahme: Trowitzsch & Sohn, Frankfurt (O.). — Anzeigenleiter Fritz Faltpf, Frankfurt (Oder).

DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V. and other marginal text.